

## **„Hirschhausens Lästerungen zeigen, wofür gemischtkonfessionelle Ehen taugen“**

Veröffentlicht am 19.05.2018 von [katholisches.info](http://katholisches.info)

Eckart von Hirschhausen, politisch korrekter Spötter, ist zwar mit einer Katholikin verheiratet, hat aber vom katholischen Glauben nichts verstanden.

**Seine Mentalität: *Wer zahlt, schafft an.***

Die Westfälischen Nachrichten dazu:

→ „Eckart von Hirschhausens ‚*launige Zwischenrufe*‘, die in Wirklichkeit eine schwerwiegende Lästerung der Allerheiligsten Eucharistie waren, beweisen, wofür gemischtkonfessionelle Ehen taugen. Für die Förderung der Katholizität jedenfalls nicht.“



*Messa in Latino* über die Aussagen des politisch korrekten, protestantischen Komikers, der mit einer Katholikin verheiratet ist, in einer Diskussion mit Kardinal Rainer Maria Woelki am 11. Mai 2018 beim *Katholikentag*. Hirschhausen sagte zum Interkommunion-Streit in der *Deutschen Bischofskonferenz*, ob protestantische Ehepartner von Katholiken zur Heiligen Kommunion zugelassen werden sollen, daß er mit seiner Frau seine Kirchensteuer an die katholische Kirche zahle:

❖ *„Dafür will ich auch eine Oblate, wenn ich mit meiner Frau zur Messe gehe“. Es mache ihn „wütend“, daß man Zeit „verplempert“, um über „Oblaten“ zu diskutieren anstatt über den Klimawandel: „Unsere Erde hat Fieber, Gottes Schöpfung kollabiert, während wir um Oblaten streiten“.*

Die Aussage war ein Vorwurf an *Kardinal Woelki*, der die geforderte Interkommunion ablehnt, da mit dem kirchlichen Eucharistieverständnis unvereinbar.

Der Kardinal sah sich durch Hirschhausens Aussagen in seiner Ablehnung bestätigt, da sie ein *„grundlegend verschiedenes Eucharistieverständnis“* verdeutlicht haben.